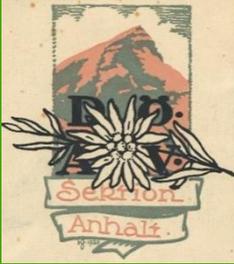




**Deutscher Alpenverein**  
Sektion Bergfreunde Anhalt Dessau

# BERGFREUNDE ANHALT DESSAU

aktuell



33. Jahrgang

**Heft 1/2023**

Januar, Februar,  
März, April

Mitteilungsheft der Bergfreunde Anhalt Dessau e.V.  
Sektion des Deutschen Alpenvereins



**Einladung Mitgliederversammlung 2023**

**Infoabend für (Neu-)Mitglieder**

**Auf dem Fränkischen Gebirgsweg – Etappen 5-8**

**Der Grünsteinklettersteig- versprochen ist versprochen**

**Freie Mulde – Nur einmal im Jahr**

**Termine, neue Bergbücher, ...**

**„Wir brauchen dich!“**

Noch haben wir Bedarf an ehrenamtlichen  
Kursgebern für Kindergeburtstag & andere  
Kurse.

Wir sind auf solche Einnahmen in der  
Kletterhalle angewiesen.

Auch andere Tätigkeiten erledigen sich  
gemeinsam schneller.

**Nur mit funktionierendem ehrenamtlichen  
Engagement ist unsere Kletterhalle  
zukunftsfähig.**

**Neue Routen**

Nach der ersten  
Aktion im November  
geht es nun  
Stück für Stück  
Weiter ...

**Öffnungszeiten:**  
Aktuell nur mit  
Anmeldung,  
während der Kinder-  
und  
Jugendtrainingszeiten  
ist die Halle geöffnet.



## **Vorwort:**

Liebe Berg- & Sportbegeisterte,  
Liebe Bergsporttreibende,

ein Jahr vergeht schnell und wir schmieden Pläne für das neue Jahr. Die Urlaubsplanungen sind wieder voll im Gange.

Ich fahre gerade von der Jahreshauptversammlung des Deutschen Alpenvereins mit dem ICE nach Hause. Der Alpenverein hat beschlossen, bis 2030 klimaneutral zu sein.

Denkt also bitte bei der Planung eurer Reiseziele an euren ökologischen Fußabdruck. Überlasst es nicht der (über-) nächsten Generation, die Umgestaltung voranzutreiben.

Wir haben ein neues Leitbild verabschiedet, in dem der Naturschutz einen deutlich höheren Stellenwert hat. Auch wir werden das Leitbild zeitnah umsetzen.

Dabei sind es nicht nur die großen Investitionen, die getätigt werden müssen, auch die kleinen Dinge haben einen unschätzbaren Wert: z.B.: Fahrgemeinschaften auf dem Weg zur Hütte bilden und sich am Bahnhof abholen lassen, anstatt allein im Auto „hinterher zu fahren“.

Aber auch größere Investitionen sind in der Hütte und der Kletterhalle nötig. Wir beginnen in diesem Jahr mit der Bilanzierung unseres ökologischen Fußabdruckes.

Andere spannende Aufgaben warten darüber hinaus auf uns. Im Januar laden wir zum „Infoabend für neue Mitglieder“ ein. Natürlich können sich auch unsere langjährigen Mitglieder über alle Vereinsangebote informieren. Anfang März findet unsere Jahreshauptversammlung statt. Die Einladungen findet ihr hier im Heft.

Der Hüttenputz ist wieder für Mitte März geplant, wird aber sicherlich etwas anders ausfallen als üblich: Derzeit laufen die Planungen für die dringende Sanierung der Bäder auf Hochtouren.

Apropos Hochtouren: Wir haben neue Steigeisen und Pickel angeschafft, die unseren Mitgliedern zur Ausleihe zur Verfügung stehen. Auch neue Klettersteigsets und Schneeschuhe haben wir im Angebot.

Das sind Dinge, die oft nur ein- oder zweimal im Jahr zum Einsatz kommen und deren private Anschaffung dadurch weder ökonomisch noch ökologisch sinnvoll ist, da sie teilweise eine begrenzte Lebensdauer haben. Unser Materialwart nimmt gerne auch Wünsche entgegen, wenn ihr andere Dinge für eure Touren braucht.

Meine nächste große Tour soll im Sommer nach Irland führen, wandern mit Freunden. Aber auch kleinere Touren und Klettern im Elbsandstein stehen wieder auf der Wunschliste.

Meldet auch eure Touren an, damit wir zeigen können, wie vielfältig unsere Vereinsaktivitäten sind.

Viel Spaß und Erholung bei euren Unternehmungen.

Ich wünsche euch auch im Namen aller Vorstandskollegen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen tollen Start ins neue Jahr 2023.

*Euer Torsten Hinsche*



sächs. Schweiz im Nov., T. Hinsche

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort: .....	3
Jahresbeiträge 2023 .....	6
Hüttenimpressionen: .....	6
Vorstandssitzungen/ Materialausgabe/ Vereinsbibliothek .....	7
Stammtische und Skatabende .....	7
Vereinstermine:.....	7
Termine der Familiengruppe .....	7
Bergsport- und Klettertermine .....	7
Termine der Wandergruppe .....	8
Das Sportscheck- Vorteilsprogramm.....	8
Wir gratulieren zum Geburtstag.....	9
Auf dem Fränkischen Gebirgsweg – die Etappen 5-8 .....	10
Infoabend für (Neu-)mitglieder .....	15
Der Grünstein Klettersteig .....	16
Freie Mulde – ein Mal im Jahr .....	21
Neue Bergbücher.....	22
Impressum/ allg. Informationen .....	23



## Einladung zur Mitgliederversammlung 2023

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

hiermit laden wir euch recht herzlich zu unserer ordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Zeit: Freitag, den **03. März 2023, 17.00 Uhr**

Ort: Gaststätte „Muldestrand“, Damaschkestraße 46, 06849 Dessau-Roßlau

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung
  - 1.1. Begrüßung
  - 1.2. Bestätigung der Tagesordnung
  - 1.3. Bestätigung des Protokollführers
  - 1.4. Wahl der Bevollmächtigten zur Beglaubigung des Protokolls
2. Ehrungen
3. Berichte für das Jahr 2022
  - 3.1. Bericht der Vorsitzenden
  - 3.2. Bericht des Schatzmeisters
  - 3.3. Bericht der Finanzprüfung
  - 3.4. Bericht zur Jugendarbeit
  - 3.5. Bericht zur Dessauer Hütte
  - 3.6. Bericht zum Kletterzentrum Zuckerturm
4. Aussprachen
  - 4.1. Diskussion zu den Berichten
  - 4.2. Entlastung des Vorstandes
5. Haushaltsplan 2023
  - 5.1. Abstimmung zur Genehmigung des Haushaltsplans 2024
6. Anträge (sind bis 05.02.2023 in Textform einzureichen)
7. Wünsche, Fragen, Anregungen
8. Schlusswort

Beachtet bitte die jeweils geltenden Regeln der SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung in Sachsen-Anhalt.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung. Im Anschluss findet ein gemütliches Beisammensein statt. Wie immer: Für das leibliche Wohl wird gesorgt, Getränke sind selbst zu zahlen.

Der Vorstand

## Jahresbeiträge 2023

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

wie in jedem Jahr werden auch 2023 wieder die Jahresbeiträge fällig.

Die Mehrzahl von Euch hat uns eine Erlaubnis zum Lastschriftverfahren erteilt. Das Verfahren birgt für uns einige Vorteile, insbesondere müssen wir den Beiträgen nicht „hinterherlaufen“.

Daher bitten wir Euch, Eure Beitragszahlung auf das Lastschriftverfahren umzustellen.

Aber natürlich besteht, wie immer, auch die Möglichkeit selber zu überweisen oder bar oder mit EC- Karte im Zuckerturm bezahlen. **Die Frist dazu ist der 31. Januar 2023.**

Iban: DE05 8009 3574 0001 0977 76, BIC GENODEF1DS1, Volksbank Dessau

Beitrag	Art
60 €	A-Mitglied
33 €	A-Ehrenmitglied
37 €	B-Mitglied
20 €	B-Ehrenmitglied
37 €	B-Mitglied schwerbehindert
14 €	C-Mitglied
35 €	Junior
24 €	Jugend
12 €	bis zum vollendeten 14. Lebensjahr
97 €	Familienmitgliedschaft (A+B einschließlich aller Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr)

## Hüttenimpressionen:

Es ist wieder genug Brennholz vorhanden!



Danke an die fleißigen Drei!

## Termine und Veranstaltungen 2023

### Vorstandssitzungen/ Materialausgabe/ Vereinsbibliothek

Jeden 1. und 3. Montag im Monat 17:30 Uhr

Vorstandssitzungen werden derzeit in digitaler oder in hybrider Form durchgeführt.

Persönliche Besuche in der Geschäftsstelle oder die Teilnahme an der Vorstandssitzung sind daher nur nach vorheriger Terminabstimmung mit dem Vorstand möglich.

Die Sitzungen sind natürlich auch weiterhin mitgliederöffentlich. Die Zugangsdaten werden im Vorfeld der Sitzung auf Anfrage per E-Mail versendet. Wer teilnehmen möchte meldet sich bitte beim Vorstand oder unter [kontakt@dav-dessau.de](mailto:kontakt@dav-dessau.de)

Die Materialausgabe erfolgt derzeit ausschließlich im Zuckerturm. Auch hier ist eine Anmeldung Pflicht.

Die Nutzung der Vereinsbibliothek ist derzeit nur nach Terminabstimmung möglich.

### Stammtische und Skatabende

Die **Stammtische** und **Skat**-Abende finden jeden 2. Dienstag im Monat im Sportheim Kienfichten in der Peusstraße 43 in 06846 Dessau-Roßlau statt.

### Vereinstermine:

20.01.2022      **Infoabend für (Neu-) Mitglieder**      ab 17:00 Uhr

### Termine der Familiengruppe

#### April/ Mai      **Wochenende der Familiengruppe**

Die genauen Termine und Touren standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Interessierte melden sich bitte bei Christoph Kaßner (per Mail an: [oeffentlichkeit@dav-dessau.de](mailto:oeffentlichkeit@dav-dessau.de))

### Bergsport- und Klettertermine

#### Herbst 2023      **Hochtour in Schnee und Eis**

Das genaue Datum und Ziel steht noch nicht fest.

Wir freuen uns auf Ideen und weitere TeilnehmerInnen

Kontakt: Steffen Zimmermann ([jugend@dav-dessau.de](mailto:jugend@dav-dessau.de))

## Termine der Wandergruppe

- 07.01.2023**      **Neujahrswanderung Naturlehrpfad Alten**      **6 km**  
Treff: 10.00 Uhr Straßenbahndaltestelle Linie 3, Zoberberg  
12.00 Uhr Mittagessen Gaststätte Santorini  
Pfaffendorfer Straße 16, Kochstedt, ehemals Heideperle  
**Meldung bis 28. 12.22**
- 04.02.2023**      **Berlin – Humboldtforum – Ethnologische Sammlung**      **4 km**  
Treff: 6.50 Uhr Hbf. Dessau, Rückkehr: 18,35 Uhr  
Meldung bis 02.02.2023; Eintritt frei
- 25.03.2023**      **Hafenbahntrasse Halle**      **15 km**  
Bahnhof – Peißnitz - Bahnhof  
Treff: 7.30 Uhr Hbf. Dessau, Rückkehr:17.15 Uhr  
Meldung bis 23.03.2023
- 15.04.2023**      **Adoniströschen bei Hecklingen**      **12 km**  
Treff: 7.45 Uhr Dessau Hbf., Rückkehr: 18.54 Uhr  
Meldung bis 13.04.2023

Bitte zu den Wanderungen bei Carola Wendt anmelden unter Tel.: 0340/2212107

## Das Sportscheck- Vorteilsprogramm

Ab sofort können unsere Mitglieder das Sportscheck- Vorteilsprogramm nutzen.

**10% Rabatt für unsere Mitglieder**

**DAS SPORTSCHECK**  
**VORTEILS-**  
**PROGRAMM**

FÜR  
UNTERNEHMEN  
UND VEREINE

RABATTE  
BONUSPUNKTE  
CASHBACK

**SportScheck**

**WILLKOMMEN BEIM**  
**SPORTSCHECK**  
**VORTEILSPROGRAMM**

Wir bieten Vereinen und Unternehmen sowie deren Mitgliedern und Mitarbeitern attraktive Benefits.  
Das kostenlose SportScheck Vorteilsprogramm lohnt sich:

**FÜR MITGLIEDER UND MITARBEITER**

- **10% Nachlass** auf das komplette SportScheck Sortiment\*
- **30%** auf alle Filialservices und Testequipment
- **Bonuspunkte** sammeln und einlösen
- **10-fach Punkte** auf den ersten Einkauf
- **Zusätzliche Top-Deals** rund um deinen sportlichen Lebensstil

**FÜR VEREINE UND UNTERNEHMEN**

- **3% Cashback\*\*** auf den gesamten Umsatz der Mitglieder/Mitarbeiter bei SportScheck
- **Support** für die Bindung und Gewinnung neuer Mitglieder/Mitarbeiter

Alle Infos unter [sportscheck.com/vorteilsprogramm](https://sportscheck.com/vorteilsprogramm). Bei Fragen schick uns gerne eine E-Mail an [vorteilsprogramm@sportscheck.com](mailto:vorteilsprogramm@sportscheck.com).

Schon gewusst? Mit der SportScheck App hast du deine Kundenkarte inklusive Vorteilsprogramm immer dabei.

**HOL DIR JETZT UNSERE SPORTSCHECK APP**  

\*10% auf das gesamte Sortiment von SportScheck, gültig in allen SportScheck Filialen oder auf [sportscheck.com](https://sportscheck.com). Ausgenommen sind Elektronikartikel, Fahrräder, Stand Up Paddling Boards und Artikel mit Direktversand durch Partner. Nicht mit anderen Sonderaktionen oder Vorteilscoupons kombinierbar. Nicht einlösbar beim Kauf von Geschenkgutscheinen und von Event-Tickets und bei Event-Anmeldungen.  
\*\*3% Cashback auf den gesamten Umsatz nach Retouren aller Mitglieder und Mitarbeiter. Auszahlung erfolgt jährlich.

## Wir gratulieren zum Geburtstag

### 88 Jahre

Hans-Eberhard Strom

### 75 Jahre

Reinhard Kärmer

### 65 Jahre

Jürgen Tornack

Jörg Fleischlen

Bernhard Mühlner

Peter Trute

Karin Hoffmann

Günter Hannemann

### 60 Jahre

Jürgen Bach

Birgit Schlendorn

Margit Wenzel

Mareen Breu

### 50 Jahre

Andreas Knoll

Silke Müller-Knoche

Tino Peltzer

### 40 Jahre

Marian Kasper

Dirk Ottwald

Kristina Hitzfeld

### 30 Jahre

Jonas Hofmann

### 20 Jahre

Johann-Jacob Grötzsch

Emma-Allison Fink

Yannik Horn

Raphaela Fehrmann

Virginie Jahn

### 10 Jahre

Mathilda Bräth

Theo Sommerlatte

Grete Luise Brundiers



## Auf dem Fränkischen Gebirgsweg – die Etappen 5-8

von Blankenstein nach Pullenreuth

von Friedhelm Arning

### 5. Etappe: Marktleuthen – Arzberg

Weil Marktleuthen ein Ausweichquartier war, müssen heute die ersten Kilometer mit dem Taxi absolviert werden, sonst wäre die Etappe zu lang. In Schwarzenhammer steige ich wieder in den Fränkischen Gebirgspfad ein, muss allerdings noch 2 km durch den Ort hatschen, weil mich der Taxifahrer bei der falschen Autobahnunterführung abgesetzt hat. Aber die nächsten zwei Stunden entschädigen für alle Unbilden. Der Weg führt durch das Naturschutzgebiet „Egertal“ und das bei sonnigem Wetter an einem Sonntagvormittag im Frühling – ich kann euch versichern: ein Träumchen! Für ein solches Bilderbuchwochenende sind auch nur erstaunlich wenige Menschen unterwegs. Die Einkehrmöglichkeiten am Weg sind aber sehr gut besucht – kein Wunder, sind sie doch auch mit dem Auto zu erreichen und außer sonntags so gut wie immer geschlossen.

Das muss natürlich ausgenutzt werden, zumal die Etappe lang ist und die Sonne es heute besonders gut meint. Am 2. Egerstau – die Eger wird in ihrem Lauf hin und wieder aufgestaut und es gibt drei Kraftwerke auf diesem Abschnitt – wartet das Café Egerstau auf mich mit leckerer Heidelbeeryoghurttorte und einem Pott Kaffee. So gestärkt gelange ich, die Eger verlassend und ständig angenehm im Wald ansteigend zum höchsten Punkt der heutigen Etappe, gekrönt von der

Waldgaststätte Steinhaus. Nach diesem Anstieg habe ich befunden, erneut eine Pause verdient zu haben und im Biergarten lässt sich bei Käseplatte und Hefeweizen trefflich Mittagsrast machen. Kurz darauf hält eine Fatimakapelle mit dem Bonhoeffer-Text

*„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarte wir getrost was kommen mag.“*

*Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“*

auch noch geistliche Wegzehrung bereit.

Die ist auch nötig, denn nun habe ich einen Fehler gemacht. Anstatt einer blau-weißen Markierung direkt nach Arzberg zu folgen, bin ich weiter auf dem Fränkischen Gebirgsweg geblieben. Dieser dreht nun auf dem Weg nach Arzberg noch mal eine riesige Schleife von mehr als 5 km auf miserablen Wegen, Schotterstraßen entlang von Äckern, und durch mehrere kleine Ortschaften, ohne erkennbaren Mehrwert. Immerhin gibt es in Röthenbach ein kleines Volksfest mit Getränkestand, wo ich noch einmal auftanken kann, bevor mich eine elend lange Latscherei längs durch ganz Arzberg endlich zu meinem Hotel bringt.

Arzberg ist neben dem frühen Erzbergbau – Alexander von Humboldt war hier mal einige Jahre als Oberbergmeister tätig –

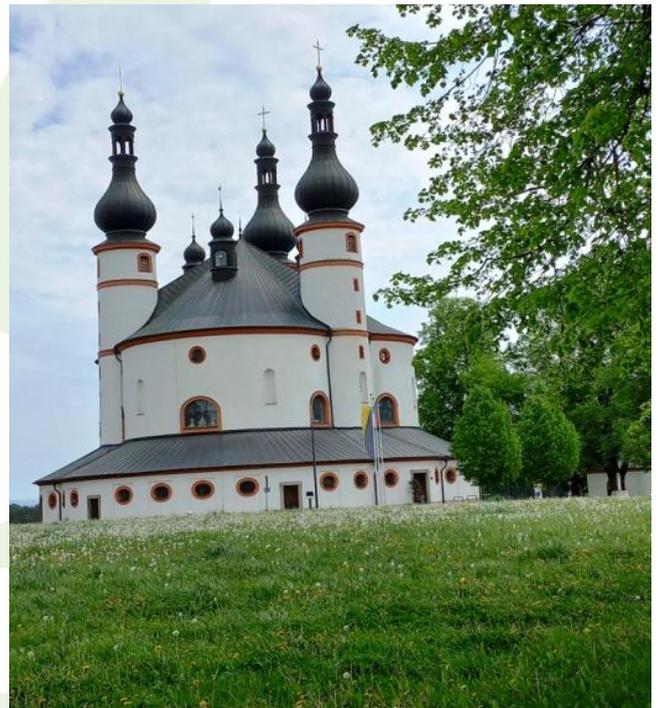
natürlich durch die Porzellanmanufaktur bekannt. Auf dem Weg hierher passiert man einen Gedenkstein für C.M. Hutschenreuther, der an dieser Stelle die Kaolinerde entdeckte und daraus ein florierendes Unternehmen machte.

## 6. Etappe: Arzberg – Waldsassen

Die heutige Etappe ist nicht allzu lang, ca. 4 1/2 Stunden Gehzeit, aber das ist auch ganz gut. Die *vita contemplativa* bestimmt den heutigen Weg, führt er doch an zwei der bedeutendsten Wallfahrtskirchen Bayerns vorbei und dafür braucht es Zeit. Aber der Reihe nach. Zunächst einmal geht es wunderschön durch die Röslauschlucht, das sogenannte Gsteinigt. Der Name rührt von den dort zahlreichen Freistellungen von Phyllitfelsen her, gewissermaßen dem Blätterteig unter den Gesteinen. Auch der Erzbergbau spielte in diesem Gebiet eine bedeutsame Rolle. Etliche Entwässerungstollen wurden vom Gsteinigt aus gegen die Abbauschächte vorgetrieben, wie die Stollenmundlöcher noch belegen. Aus einem sprudelt heute die Silberquelle, weil aus diesem Stollen ein Schacht mit Silberabbau entwässert wurde. Zudem ist das Gsteinigt ein vielfältiges Biotop, das zum geschützten Naturdenkmal erklärt wurde.

Nach einer halben Stunde ist aber erst mal Schluss mit Lustwandeln im schattigen Flusstal. Die nächste Stunde geht es stramm bergauf, zwar überwiegend auf schönen Waldwegen, aber aufgrund des schwül warmen Wetters bin ich doch froh, als ich endlich oben auf dem Kohlberg (632 m + 30 m Aussichtsturm) abgekommen

bin. Die avisierte Einkehrmöglichkeit ist natürlich geschlossen und so geht's, nach der obligaten Turmbesteigung, erstmal weiter, nun aber angenehm abwärts bis ins Bachtal der Felsnitz. Hier habe ich mir eine Pause verdient, bevor es – der Begriff „Bachtal“ lässt es schon erahnen – auf der anderen Seite wieder rauf geht. Aber auch dies ist überwiegend ein angenehmer Steig durch den Wald.



Wallfahrtskirche Hl. Dreifaltigkeit

Und dann tritt man aus dem Wald heraus und – wow – unvermittelt steht sie da. Direkt auf freiem Feld erhebt sich die Wallfahrtskirche zur Hl. Dreifaltigkeit Kappl. 1685 – 1689 von dem großartigen Hofarchitekten Georg Dientzenhofer erbaut, ist sie ein Meisterwerk des Deutschen Barock, basierend auf der Zahl „Drei“ zu Ehren der Göttlichen Dreifaltigkeit. Der Grundriss ist ein gleichseitiges Dreieck in einem Kreis – ein altes Symbol für die Göttlichkeit. Außen gibt es drei große und drei kleine

Zwiebeltürme. Der Innenraum besteht aus drei Apsiden mit jeweils einem Hauptaltar und zwei Nebenaltären. Über den 3 x 3 Altären wölben sich als Decke drei dreiecksförmige freskengeschmückte Halbkugeln, die Dreifaltigkeit als Gott Vater, Gott Sohn und Gott Heiliger Geist thematisierend, verbunden durch eine Triangel. Das hat schon was und braucht Zeit und Muße, um als Gesamtkunstwerk betrachtet und begriffen zu werden.

Auch hier ist die an die Kirche angrenzende Einkehrmöglichkeit natürlich geschlossen. Aber es ist nun auch nicht mehr weit bis zur nächsten Wallfahrtskirche, dem „barocken Himmel über Bayern“ wie sie auch genannt wird, der Stiftsbasilika in Waldsassen. Auch sie ganz wesentlich ein Werk von Georg Dientzenhofer, aber ganz anders. Imponiert die Dreifaltigkeitskirche Kappl durch ihre ausgeklügelte Architektur im Dienst einer theologischen Aussage so beeindruckt die Stiftsbasilika Waldsassen durch ihre schiere Größe und den Prunk ihrer Ausstattung. Stuck, Fresken, Chorgestühl, Altäre – alles von erlesener Qualität und überbordender Fülle. Innere Einkehr war mir aber eher in der Dreifaltigkeitskirche möglich.

Die Stiftsbibliothek im ehemaligen Kloster, auch ein besonderes Kleinod des Barock, war leider nicht zu besichtigen, am Montag geschlossen. Da sie anderntags auch erst um 11:00 Uhr aufmacht und ich eine lange Etappe vor mir habe, muss ich diesmal auf einen Besuch verzichten und bei Gelegenheit wohl noch mal extra wiederkommen.

## 7. Etappe: Waldsassen – Fuchsmühl

Zwar ist das für gestern Abend angekündigte Gewitter ausgeblieben aber zum Wandern sind ist die Temperatur heute doch deutlich angenehmer. Das kommt mir auch sehr zupass, denn heute gilt es mit der vorletzten Etappe auch die mit 25 km längste Etappe meines Abschnitts auf dem Fränkischen Gebirgsweg zu bewältigen. Sie führt durchs Stiftsland. Der Name rührt her von der Gründungslegende des Klosters zu Waldsassen. Markgraf Diepold III stiftete um 1127 den Zisterziensermönchen des Klosters das Land, das er an einem Tag umreiten konnte.



Wallfahrtskirche Maria Hilf

Am Tage des entscheidenden Rittes plagten nun zahlreiche Ausgeburten der Hölle das arme Pferd des Markgrafen natürlich mit dem Ziel, dass es nur in einer sehr langsamen Gangart vorankommen sollte, damit nicht allzu viel Land an den verhassten Klerus fiel. Aber der liebe Gott

muss wohl doch mächtiger gewesen sein, denn das Areal ist extrem üppig ausgefallen – ich habe immerhin in einer ganzen Tageswanderung nur einen kleinen Teil des Stiftlandes durchmessen können. Seit dieser Zeit ist die finanzielle Basis des Klosters, wohl auch bis heute, gesichert.

Besondere Highlights gibt es, im Gegensatz zu gestern, nicht am Wege, aber er ist landschaftlich wieder sehr abwechslungsreich. Man nennt das Stiftsland auch das Land der tausend Teiche. Etwa 4000 von ursprünglich einmal 10 000 soll es noch geben. An etlichen komme ich vorbei und überall ließe es sich aufs Angenehmste ruhen und rasten, aber dann wäre die Etappe an einem Tag nicht zu schaffen. Es gibt immer Hüttchen, Bänke, Tische, manchmal sogar richtige Sesselchen mit Teichblick, nur eine Einkehrmöglichkeit, die auch geöffnet hat, gibt es mal wieder nicht.

Der erhabene Moment dieser Etappe kommt fast ganz zum Schluss, gut 2 km vor dem Ziel. Da, wo ein Waldstück endet, taucht plötzlich hoch droben wie eine Fata Morgana die gewaltige Wallfahrtskirche „Maria Hilf“ von Fuchsmühl auf. Das Gefühl der Erhabenheit wird allerdings rasch abgelöst durch das profane Gefühl „Ja mei, da muss ich jetzt, nachdem ich schon 23 km in den Beinen hab, auch noch rauf?“ Aber der Weg ins Himmelreich ist nun mal nicht der einfachste. Zum Glück gibt's auf halbem Weg eine Mineralwasserquelle, aus der ich per Pumpenschwengel stärkendes kühles Nass empor fördern kann und so schaffe ich

dann auch noch die letzten Höhenmeter bis in die Ortsmitte. Dort kann ich mir trotz bereits fortgeschrittener Zeit, sogar die Kirche von Innen ansehen, weil der Küster gerade mit den Vorbereitungen des Ritafestes beschäftigt ist, das am bevorstehenden Wochenende gefeiert werden soll - neben der helfenden Maria wird in dieser Wallfahrtskirche nämlich auch die Heilige Rita verehrt. Die Innenausstattung ist weit schlichter als in der Basilika von Waldsassen, aber die Orgel ist schon sehr beeindruckend.

### **8. Etappe: Fuchsmühl – Pullenreuth**

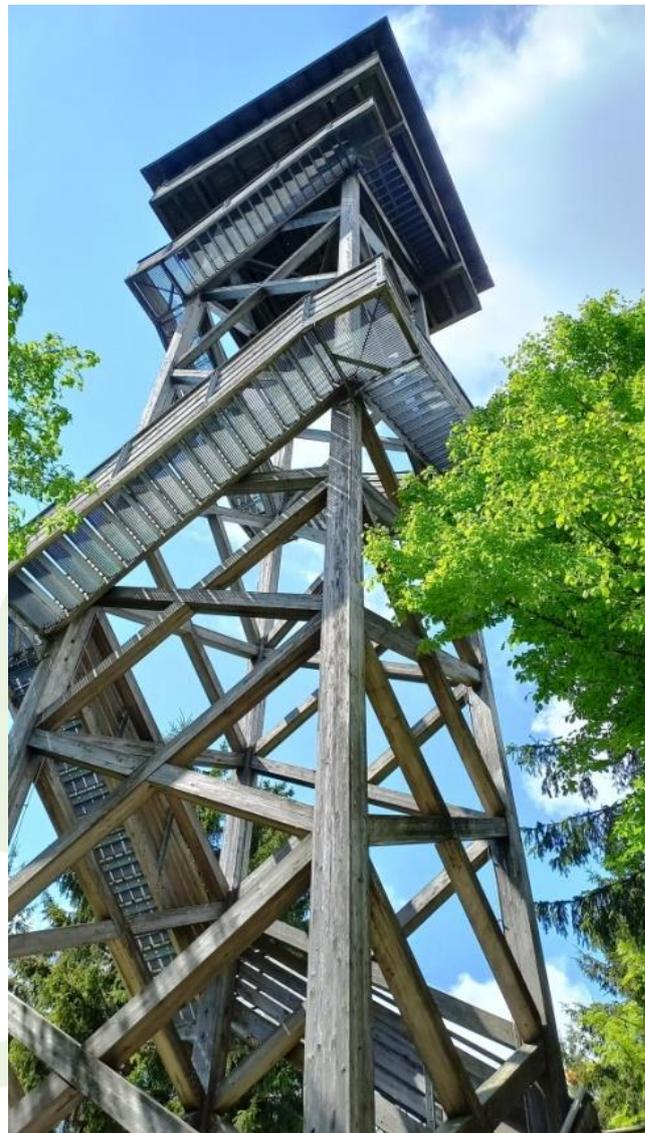
Als sich gegen halb neun losmarschiere, ist es schon lecker warm und die Sonne brennt von einem heiteren Himmel. Das kann ja noch heiterer werden, denn heute auf der letzten Etappe steht der längste und steilste Aufstieg meines Abschnittes des Fränkischen Gebirgsweges an. Es geht hinauf auf die „Platte“, mit 946 m der höchste Berg im Steinwald. Aber zunächst einmal muss ich die ganze Hauptstraße von Fuchsmühl bis zur Kirche wieder hinauf, denn das Schlosshotel, in dem ich übernachtet habe, liegt ziemlich weit außerhalb, noch vor dem Ortseingang. Dass ich da wieder hoch muss, hat allerdings den Vorteil, dass ich dem schnuckeligen kleinen Dorfladen, der direkt neben der Kirche liegt, noch Wasser für unterwegs bunkern kann – ich werd's heute sicherlich gut brauchen können.

Nachdem ich Fuchsmühl verlassen habe, geht es auf angenehmem schattigem Weg durch den Wald bis zum Hackelstein. Dies ist eine besonders markante

Felsformation, die das Prädikat „Geschütztes Naturdenkmal“ führen und mit einer 20 m hohen Via Ferrata aufwarten kann. Am 25. Dezember wird hier alljährlich die Waldweihnacht gefeiert, was ich mir in dieser Umgebung recht romantisch vorstelle.

Nun führt der Weg steil bergauf und verdient endlich mal die Bezeichnung „Gebirgsweg“. Er bringt mich zunächst zum Weißenstein, wieder so ein skurriler Grantifelsen, auf dem aber auch noch die Überreste einer alten Burg thronen. Sie wurde erstmals 1279 urkundlich erwähnt, weil ein Wolff von Weißenstein als Zeuge an einer Güterübertragung beteiligt war. Er hat wohl die erste Burganlage erbaut. In der Nachfolge teilen sich drei Brüder von Weißenstein mit ihren Familien den Burgbesitz. So ein Burgbesitz im Familienverbund kam nicht sehr häufig vor und wurde mit einem speziellen Burgfriedensvertrag geregelt. Eine solche Burg hat auch einen besonderen Namen, man nennt sie „Ganerburg“. 1560 wurde sie dann endgültig aufgegeben und verfiel. Wenn man dort an Ort und Stelle steht, fragt man sich schon, warum ausgerechnet hier eine Burganlage errichtet wurde, die immerhin fast 300 Jahre bewohnt war.

Vom Weißenstein geht's weiter hinauf bis dann endlich die „Platte“, der höchste Punkt für heute erreicht ist. Nicht ganz der höchste Punkt, 35 m lege ich noch drauf bis auf die Spitze des Oberpfalzturmes, der zu einer beeindruckenden Rundumansicht einlädt.



Oberpfalzturm auf der Platte

Die nächsten zwei Stunden heißt es absteigen. Zunächst noch einmal auf einem schönen Gebirgsweg, aber keine Angst, die geschotterte Forststraße hat mich schon nach wenigen hundert Metern wieder und lässt mich auch bis zum Ziel nicht mehr los. Bevor man nach Pullenreuth kommt, lauert an einer Wegkreuzung noch der letzte Fichtelgebirgsblindwurm. Z.Zt. ist er durch Zauberspruch zwar noch in eine hölzerne Form gebannt aber ein bestimmtes Wort in seiner Nähe ausgesprochen – man weiß nur nicht welches – lässt ihn unmittelbar wieder aus seiner Starre erwachen. Leise, ohne ein Wort zu sagen, schleiche ich mich

an ihm vorbei. Ich passiere noch eine kleine ehemalige Gewerbeansiedlung, in der im 18. Jhd. Glas geschliffen und poliert wurde, und erreiche schon recht

frühzeitig meine letzte Unterkunft mit wunderschönem Biergarten – nicht der schlechteste Abschluss einer schönen Wanderwoche.

---

## Infoabend für (Neu-)mitglieder

- WANN:** Am **Freitag, den 20. Januar 2023**  
ab 17 Uhr bis ... 20 oder 21 Uhr - das lassen wir offen.
- WO:** Kletterzentrum Zuckerturm, Brauereistr. 1 (Eingang im Innenhof)  
06847 Dessau.
- WAS:** Wir wollen unseren (neuen) Mitgliedern unsere Vereinsangebote vorstellen, denn wir sind mehr als eine „Versicherung“!

### Was bieten wir:

- unsere eigene DAV- Hütte,
- unsere Kletterhalle,
- einen Stammtisch,
- verschiedene Gruppen die sich zum Klettern, Bergsteigen, Wandern, Radeln oder Paddeln treffen.
- unsere umfangreiche Vereinsbibliothek
- Verleih von Materialien und Ausrüstung
- ...

### Und sonst noch?

- Lernt neue Gleichgesinnte kennen, die Eure Interessen teilen und findet Partner für viele Aktivitäten.
- Verbringt eine tolle Zeit mit Freunden, Gleichgesinnten und Familien.

Auch langjährige Mitglieder und „Noch-Nicht- Mitglieder“ sind willkommen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gespräche, eure Fragen und einen schönen Abend.

Der Vorstand

**Hinweis zum Jahresbeitrag:** Ihr könnt diesen natürlich auch gerne bei der Veranstaltung bezahlen (bar/EC), wenn Ihr nicht per Lastschrift bezahlen wollt und bekommt direkt Eure Jahresmarke.

## Der Grünstein Klettersteig – Versprechen sind Ehrensache

Von Christoph Kaßner

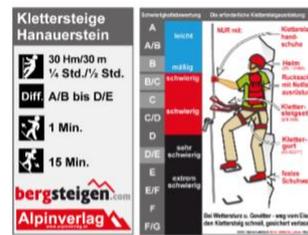
Versprechen sind Ehrensache. Unter diesem Motto stand unsere Spontantour in die Berchtesgadener Alpen. Ich hatte meinem Sohn – kurz vor dem Corona-Lockdown- versprochen, den Klettersteig am Grünstein zu klettern. Leider mussten wir auf diese Tour nun fast 2 Jahre warten, konnten sie aber in diesem Sommer bei besten Wetterbedingungen endlich erfolgreich absolvieren.

So starten wir, mein Sohn Franz Florian, sein Freund Christoph (beide damals 14) und ich an einem sonnigen Freitag in Richtung Alpen. Wie zu erwarten war die Autobahn bis München frei und gut zu fahren. Aber die A8 von München in Richtung Salzburg ist kein Vergnügen. Auf Grund der hohen Verkehrsbelastung haben wir uns schnell entschlossen gemütlich über Land zu fahren.

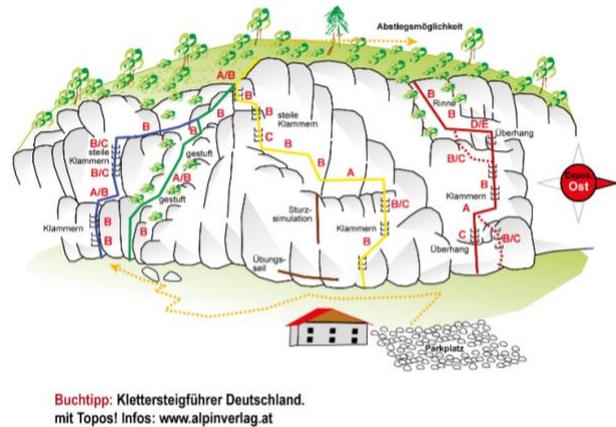
Beim nächsten Mal werden wir doch die öffentlichen Verkehrsmitteln nutzen.

Am späten Nachmittag landeten wir dann in Schönau am Königssee und widmeten uns sofort dem Hanauer Stein, einem kleinen aber feinen Felsen (30Hm) mit 4 Übungsklettersteigen in den Schwierigkeiten von A-D/E.

Dort sind wir noch einmal die Kletterregeln am Steig und den Umgang mit den Sicherungsgeräten durchgegangen und haben Tuchführung zur Alpenbergwelt aufgenommen.



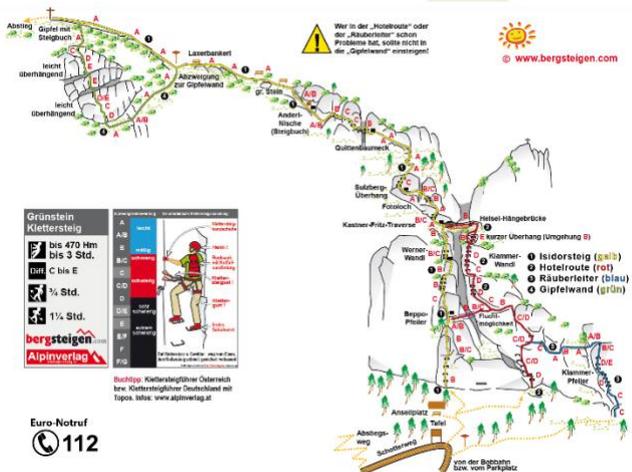
Euro-Notruf  
**112**  
aus allen Netzen: Handy  
ausschalten, nach Einschalten  
statt PIN »112«



So waren wir am Samstag bereit für den Grünstein.

Nach knapp einer Stunde Fußmarsch erreichten wir den Einstieg in den Klettersteig.

4 Varianten standen zur Auswahl.



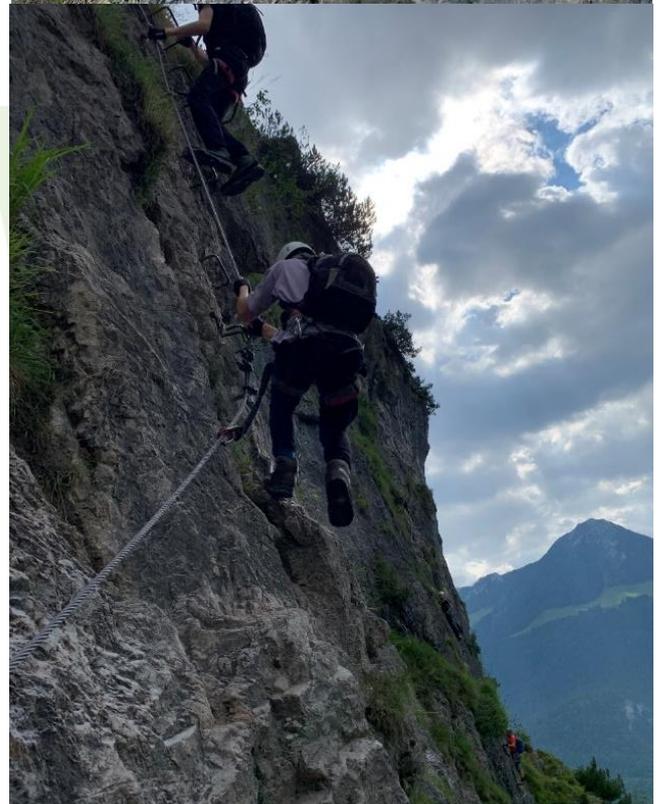
Bereits bei der Ankunft sahen wir, dass ein Team „durchtrainierter junger Männer“ aus der „Räuberleiter“ (D/E) wieder ausstieg und zur „Hotelroute“ (C/D) wechselte. Wir hatten schon im Vorfeld besprochen, dass wir den leichteren „Isidorsteig“ (B/C) gehen werden und wurden durch den Rückzug der anderen Seilschaft in unserem Entschluss bestärkt. So legten wir unser Kletterzeug an und kontrollierten den richtigen Sitz der Ausrüstung.

Und dann ging es los. Über einen wirklich tadellos gesicherten und gepflegten Steig mit Stahlseilen ohne Spliss oder aufgeribbelte Drähte in Richtung Gipfel.

Der Einstieg verlangte von uns gleich mal Hangelfähigkeiten und Trittsicherheit.

Wer hier schon ins Grübeln kommt, sollte lieber wieder absteigen.

Der Weg führte nun steil nach oben, über Eisen und Nägel, Klippen und Felsen. Ein echter „VIA FERRATA“ eben.



Ein Blick rüber zur „Hotelroute“ bestätigte uns immer wieder in unserer Routenwahl. Überhängende Passagen und geneigte Quergänge hätten unser Können und unsere Kondition deutlich überfordert. Aber für ambitioniertere Bergfreunde sind diese Routen bestimmt ein überaus reizvolles Ziel (für uns vielleicht ein anderes Mal).



Ein Highlight der Tour ist natürlich die 25m lange Hängebrücke, die die „Hotelroute“ und die „Räuberleiter“ mit dem „Isidorsteig“ verbindet. Da die Brücke direkt am Isidor ankommt, haben wir natürlich die Chance genutzt einmal in luftiger Höhe eine solche Brücke zu überschreiten. Wichtig ist hierbei, dass man sich neben der Sicherung über das Klettersteigset auch zusätzlich über eine statische Sicherung (z.B.: eine Bandschlinge) einhängt, denn die Brücke wackelt doch recht stark. Außerdem sollte

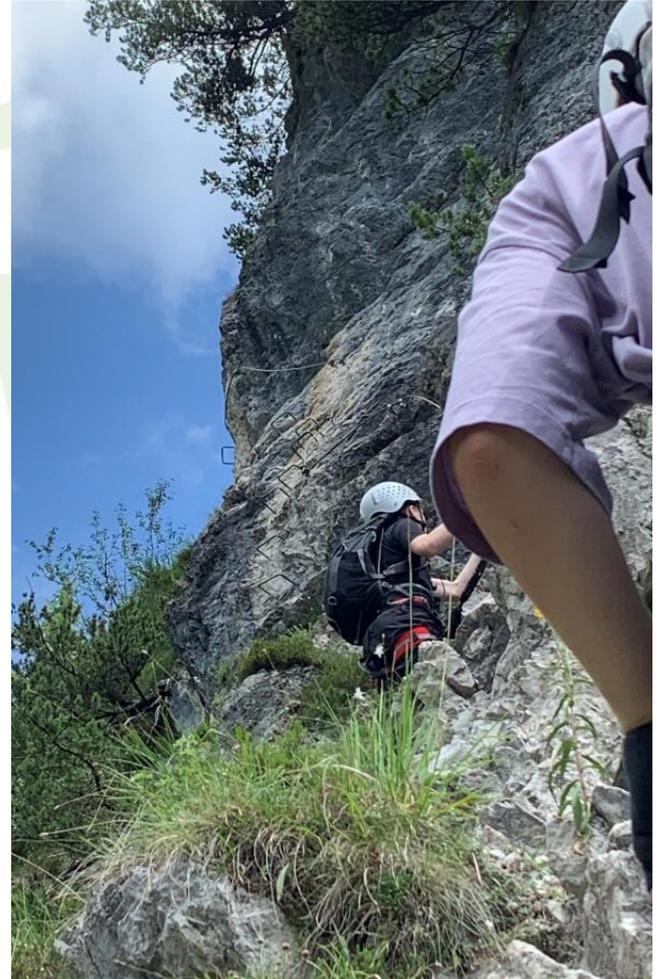
man schon über eine gewisse Körpergröße bzw. Armeichweite verfügen, um sich sicher an den Stahlseilen festhalten zu können.



Besonders froh waren wir, dass wir schon gegen 9:30 am Einstieg waren, denn am späteren Vormittag füllte sich der Anseilplatz. Von oben konnten wir gut sehen, dass es teilweise zu erheblichen „Wartezeiten“ in der Wand kam. Das ist immer dann besonders ärgerlich, wenn man keinen optimalen Standplatz hat.



Insbesondere an der Hängebrücke und am „Foto-Loch“ muss man sich in Stoßzeiten auf Wartezeiten einstellen. Daher ließen wir das Foto-Loch auch rechts liegen und kletterten zügig in Richtung der Sonne, die langsam die Südseite des Grünsteins in Beschlag nahm.



Im oberen Teil wechselt sich der Steig mit gut gesicherten Bergpfaden ab und gibt langsam den Blick auf den vorderen Teil des Königssees und zum Jenner frei.

--- ATEMBERAUBEND ---



Vom Gipfelplateau hat man dann einen herrlichen „Rundumblick“ zum Untersberg (Berchtesgadener Hochthron) über den Jenner und den Königssee zum Watzmann, der - wieder einmal - mit dichten Wolken verhangen war.



Nach dem obligatorischen Eintrag ins Gipfelbuch wanderten wir dann zur Grünstein Hütte, um uns dort bei Frittatensuppe und Kaiserschmarrn zu stärken.



Auf dem Rückweg konnten wir dann noch einmal einen Blick auf den jetzt in der prallen Sonne liegenden Klettersteig werfen.

Fazit: obwohl wir den Watzmann mal wieder nicht gesehen haben, war es eine tolle Tour mit 2 taffen Jungs. Es wird nicht die Letzte gewesen sein.



## Freie Mulde – ein Mal im Jahr

von Uta & Torsten Hinsche

Der Abschnitt der Mulde zwischen dem Wehr Raguhn und der Mündung der Mulde in die Elbe ist normalerweise ganzjährig für den Wassersport gesperrt und der Fluss wird sich weitgehend selbst überlassen.

Für jedermann „Frei“ ist die Mulde allerdings an einem einzigen Tag im Jahr, dem letzten Sonntag im September und dieser Termin wird „freie Mulde“ genannt. Es werden wohl um die 100 Boote gewesen sein, die sich an diesem Vormittag des Jahres 2022 auf den Weg gemacht haben.

Über Kontakte von Vereinsmitgliedern der „Junkers Paddelgemeinschaft e.V.“ wurde uns ein festes Kajak reserviert und der Bootstransport war auch organisiert.



Wir mussten also nicht unser RZ 85-Faltboot aufbauen. Der Fluss ist naturbelassen und so befindet sich jede Menge Totholz im Wasser.

Bei einem Pegelstand an der Dessauer Brücke von etwa 120 cm (Pegel Bad Düben bei knapp 200 cm) wäre es durchaus auch möglich gewesen mit einem Faltboot die ca. 28 km lange Strecke von Raguhn zum Bootshaus am Leopoldshafen zu paddeln. Trotzdem waren wir froh, ein festes Boot zu haben. Denn trotz großer Vorsicht hatten wir mit unserem Kajak „Mango“ ein kurzes Schrubbeln über eine Kiesbank und eine heimtückische Berührung mit einem Knüppel unter Wasser. Sowas

hätten wir unserem Faltbootklassiker nicht zumuten wollen.

Ein Boot aus der Gruppe kenterte auch an einer Stelle mit vielen Hindernissen und wir halfen beim Einsammeln der Paddel, die im Wasser trieben. Für Anfänger ist das nichts, die recht hohe Fließgeschwindigkeit und Naturbelassenheit bieten viele Gefahren. Oft sahen wir Stämme und Äste kurz unter der Wasseroberfläche.

Trotzdem blieb Zeit, die Natur zu genießen, die Laubfärbung hat schon leicht begonnen, einfach schön.

Wir folgten ein paar erfahrenen Hasen, die wissen, wo man sich treiben lassen und wo man zur Not aussteigen kann.



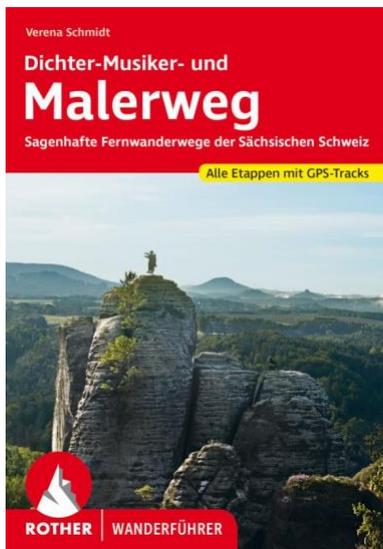
An einer Stelle überholte uns dabei ein Boot, wo vorn eine Paddlerin fleißig war und dahinter ein uns bekanntes Gesicht beim Lesen war. Er wurde spontan von allen „Der Vorleser“ getauft.

Ausstiegsmöglichkeiten gibt es offiziell am Tannheger und der Jagdbrücke, wo Biergärten in der Nähe zur Rast einladen.

Doch wir blieben lieber bei der Truppe und bekamen am Bootshaus am Leopoldshafen ein „Zielbier“. Die Paddelgemeinschaft ist eine tolle Truppe und wir hatten einen wunderschönen Tag auf dem Wasser.

## Neue Bergbücher

Nachfolgend stellen wir Euch wieder neue Titel aus dem Bergverlag Rother vor, die ab sofort in unserer Vereinsbibliothek zu finden sind:



Dichter-Musiker- und  
**Malerweg**

Sagenhafte  
Fernwanderwege der  
Sächs. Schweiz

Rother Wanderführer

(ISBN 978-3-7633-  
4601-1)

Verena Schmidt

(1. Auflage 2022)

Kaum ein Gebirge entfachte die Sehnsüchte der Menschen so sehr wie die wildromantische Sächsische Schweiz. Das Zusammenspiel aus exponierten Felsen, verwunschenen Schluchten und dem mäandernden Elbtal inspirierte Maler, Komponisten und Dichter über die Epochen hinweg. Der Zauber des Elbsandsteingebirges ist bis heute ungebrochen. Dieser Wanderführer stellt die beiden sagenhaften Fernwanderwege Sachsens vor: den »Malerweg« und den »Dichter-Musiker-Malerweg«.

**Der »Malerweg« zählt zu den schönsten Weitwanderwegen Deutschlands.**

Kein Wunder: Auf dem Fernwanderweg durch die Sächsische Schweiz folgt ein Highlight dem anderen. Entlang aussichtsreicher Panoramawege besteigt man exzentrische Tafelberge und steinerne Burgen. In verwegenen Schluchten entdeckt man zarte Wasserfälle und sandige Höhlen. Und mitten hindurch fließt die majestätische Elbe – so, als ob die Zeit stehen geblieben sei. Den Spuren des historischen Malerwegs folgt der »Dichter-Musiker-Malerweg«. Vom historischen »Blauen Wunder« in Dresden bis zum imposanten Prebischtor der Böhmisches Schweiz wandert man hoch über dem Elbtal, an idyllischen Städtchen vorbei, über die luftige Basteibrücke und mitten durch das Herz des sagenhaften Landstriches. Jede Etappenbeschreibung von Malerweg und Dichter-Musiker-Malerweg wird durch eine Wanderkarte mit Routenverlauf sowie ein aussagekräftiges Höhenprofil und GPS-Daten ergänzt. Der Wanderführer liefert auch Infos zur Historie und zu Sehenswürdigkeiten. Wochenendwanderer können sich aus beiden Weitwanderwegen die vortrefflichsten Abschnitte herauspicken.



Alpenvereins**hütten**



**Dessauer Hütte – 281 m**  
Preiswert übernachten in  
der Sächsischen Schweiz

[www.dav-dessau.de](http://www.dav-dessau.de)

## Impressum/ allg. Informationen

**Geschäftsstelle:** Johannesstraße 18, 06844 Dessau-Roßlau  
**Internet:** <http://www.dav-dessau.de>  
**E-Mail:** [kontakt@dav-dessau.de](mailto:kontakt@dav-dessau.de)

**Geschäftszeiten:** Jeden 1. und 3. Montag im Monat 17:00 – 18:00 Uhr

**Bankverbindung: BIC** Volksbank Dessau GENODEF1DS1  
**Allg. Vereinskonto: IBAN:** DE 05 80093574 0001097776

### Vereinsvorstand

1. Vorsitzender	Torsten Hinsche	Tel.: 0171 1530099 Email: <a href="mailto:v1@dav-dessau.de">v1@dav-dessau.de</a>
2. Vorsitzender	Volker Bretschneider	Tel.: 0174 3460689 Email: <a href="mailto:v2@dav-dessau.de">v2@dav-dessau.de</a>
Schatzmeister	Stephan Pfeiffer	Tel: 01577 3819164 Email: <a href="mailto:schatzmeister@dav-dessau.de">schatzmeister@dav-dessau.de</a>
Jugendreferent	Steffen Zimmermann	Tel: 0340 2508831 Email: <a href="mailto:jugend@dav-dessau.de">jugend@dav-dessau.de</a>
Öffentlichkeitsarbeit (Redaktion/Herausgeber Mitteilungsheft)	Christoph Kaßner	Tel.: 0160 1479717 Email: <a href="mailto:oeffentlichkeit@dav-dessau.de">oeffentlichkeit@dav-dessau.de</a>

**Dessauer Hütte** Reservierung: (Anrufbeantworter) 0340 5710700  
Oder: <http://huette.dav-dessau.de>

### Kletterzentrum Zuckerturm

Brauereistraße 1 06847 Dessau-Roßlau  
Telefon: 0340 5711161  
Hotline: 0170 2214101 (keine Kursbuchungen!)  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 16:00 Uhr - 22:00 Uhr  
Samstag & Sonntag 14:00 Uhr - 20:00 Uhr  
Internet: [www.zuckerturm.de](http://www.zuckerturm.de)



### Herausgeber: Bergfreunde Anhalt Dessau e.V.; Sektion des Deutschen Alpenvereins

Alle Beiträge geben ausschließlich die Meinung der Verfasser wieder und können von der Redaktion gekürzt werden. Für den Inhalt der Werbeanzeigen sind die jeweiligen Firmen verantwortlich. Für unaufgeforderte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung. Die Einsender erklären sich mit der Einsendung mit der Veröffentlichung einverstanden und übertragen dem Herausgeber die entsprechenden Rechte. Eingesandte Texte und Bilder werden nicht zurückgeschickt. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Newsletter bestellen und abbestellen unter <http://www.dav-dessau.de/aktuelles/mitteilungsheft>

**Redaktionsschluss für das nächste Heft ist der 30.03.2023**

**Titelfoto Christoph Kaßner**



**Klimaneutral**  
Druckprodukt

ClimatePartner.com/12518-1907-1001





Gute Auswahl,  
gute Laune.

80 Shops bis  
20 Uhr geöffnet



**RATHAUS-CENTER**  
DESSAU